

Bericht des Präsidenten an die Mitgliederversammlung des Berliner Hockey-Verbandes e.V. am 20. April 2012

Liebe Hockeyfreundinnen und –freunde,
liebe Vertreter unserer Mitgliedsvereine,

auch im Hockeyjahr 2011 kann Berlin auf bemerkenswerte Hockeyereignisse zurück schauen. Dabei ist insbesondere das Vier-Nationenturnier der Damen zu nennen, auf welches ich später nochmals eingehen werde.

Durch die hervorragende Arbeit unserer Verantwortlichen in den Vereinen, konnte unter starker Beteiligung von Berliner Hockeyspieler/innen der deutsche Hockeysport internationale Titel erringen.

Dazu zählen der Gewinn des Europameistertitels der Herren im Feldhockey, der Vizeeuropameistertitel der Damen im Feldhockey, und damit die Olympiaqualifikation beider Mannschaften für London, der Hallen-WM-Titel der Damen in Poznan, um nur die wichtigsten Ereignisse hervorzuheben.

In meiner vorhergehenden Amtszeit war die **Stabilisierung der Mitgliederanzahl und des sportlichen Niveaus** ein wesentliches Merkmal unserer Arbeit.

Wir haben oft darauf hingewiesen, dass das **Wachstum der Mitgliederzahlen** in der Sportart Hockey ein entscheidendes Kriterium für unsere gemeinsame Arbeit darstellt. Hinsichtlich der mengen- sowie sportlichen Entwicklung des Verbandes ist folgendes zu berichten.

Gegenüber dem 1. Januar 2011 zum 1. Januar 2012 ist die Vereinsmitgliederzahl von 7.441 auf 7.541 (sowohl aktive als auch passive und einschl. unserer Brandenburger Mitglieder) angestiegen. Dieser geringe Anstieg ist insofern zweifelhaft, da der BHC gegenüber 2011 ein Absinken seiner Mitglieder um 119 gegenüber dem LSB gemeldet hat, was man stark infrage stellen muss. Kritikwürdig ist auch, dass uns die uns angeschlossenen Brandenburger Vereine, mit Ausnahme des BRSK, ihre an den LSB Brandenburg gemeldeten Mitgliederzahlen trotz mehrfacher Aufforderung nicht übermittelt haben.

Der Handballverband Berlin hatte auf einer seiner Klausurtagungen die Mitgliederentwicklung der Berliner Ballsportarten 2007 : 2011 analysiert und dabei festgestellt, dass nur der Berliner Hockeysport Zuwachsraten zu verzeichnen hat, wobei an der Spitze natürlich konkurrenzlos der Fußballverband stand.

Wenn man bedenkt, dass bei den meisten Sportarten eine rückläufige Vereinsentwicklung zu verzeichnen ist, sollte man meinen, dass man eigentlich mit der derzeitigen Entwicklung zufrieden sein sollte. Dieses ist aber nicht unser Anspruch. Vielmehr kommen große Zweifel auf, ob wir zukünftig in Anbetracht der nun gesetzlich verabschiedeten neuen Schulreform, dieses Niveau halten können. Es besteht sogar die Gefahr, dass mit Einführung der **Ganztagschule**, mittel- bis langfristig, die Altersstruktur unserer Vereine gefährdet ist. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Veröffentlichung eines Beitrages unseres Sportwarts auf unserer Website. Eine Variante der Gegensteuerung ist dabei die Kooperation mit Schulen, wozu auch unser **Projekt „Weiße Flecken“** dient, welches wir nunmehr schon im siebten Jahr erfolgreich gestaltet haben. Auch hierzu gibt es einen interessanten Artikel unseres Breitensportwarts im Internet und auch ein Interview in „Sport in Berlin“, Ausgabe März 2012, Seite 14.

Eine weitere Maßnahme der Gegensteuerung war der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Verein CidS zur Unterstützung des „Diagonal-Projektes“ durch den BHV, wobei nunmehr im August 2012 die sechste Schule mit Hockey-AG's bestückt werden kann.

Die Entwicklung des **sportlichen Niveaus** kann man u.a. auch messen an der Anzahl der Kaderathleten aus den Berliner Vereinen. Aus der kürzlich veröffentlichten Statistik der DHB-Nationalkader 2012 kann man entnehmen, dass Berlin von den A-Kadern Damen und Herren bis hin zu den Kadern U16 weiblich und männlich über 38 Kaderathleten/Innen verfügt. (Zum Vergleich 2011 waren es 32). Das führte nicht zuletzt zu der Festlegung, dass Berlin für den Olympiazzyklus 2013 – 2016 durch den DOSB und den DHB zum Bundesstützpunkt Hockey Damen und Herren benannt wurde. Am Ende dieses Berichtszeitraumes haben wir deshalb begonnen die beiden Regionalkonzepte Feldhockey Damen und Feldhockey Herren gemeinsam mit dem LSB, dem OSP und dem Bundestrainer Wissenschaft zu erarbeiten. Sie werden in den nächsten Wochen fertig gestellt und dem DOSB zur Bestätigung vorgelegt.

In diesem Zusammenhang muss auch berichtet werden, dass der Verband im Rahmen der Planungen zur Gestaltung des Tempelhofer Feldes gemeinsam mit dem LSB darum bemüht ist, auf diesem Gelände zwei neue Kunstrasenplätze für Hockey, davon ein Platz mit Überdachung nach dem Beispiel in Mannheim, errichten zu lassen. Die entsprechenden Schreiben und Anträge wurden unsererseits gestellt, wobei selbst bei erfolgreicher Durchsetzung unserer Forderung, eine Realisierung nicht vor 2017 zu erwarten ist. Hier gilt es insbesondere mit den Vereinen TiB, NSF und Real von Chamisso am Ball zu bleiben.

Darüber hinaus sind die sportlichen Erfolge oder auch Misserfolge unserer jugendlichen Landesauswahlteams im Bericht unserer Jugendwartin nachzulesen. Dabei ist der Abstieg unserer weiblichen Mannschaft beim Hallenpokal im Dezember 2011 besonders bitter und wir hoffen auf einen schellen Wiederaufstieg in diesem Jahr.

Durch die Anstellung zweier neuer Verbandstrainer (Hannes Vollmer und Daniela Prinz-Ollrogge), die bisher an der Seite unseres Landestrainers eine gute Arbeit geleistet haben, wollen wir auch im weiblichen Sektor das unseren Ansprüchen genügende Niveau wieder herstellen.

Um in Berlin die Sportart Hockey nicht an den Rand drängen zu lassen und **Öffentlichkeit** herzustellen, haben wir in den verschiedensten Veranstaltungen die Aufmerksamkeit auf uns gelenkt. Herausragendes Beispiel war die Durchführung des Vier-Nationenturniers im Feldhockey der Damen im Juni 2011. Unser Sportwart und Pressewart (sogar mit Bildmaterial) berichten darüber ebenfalls an die Mitgliederversammlung. Wir wollen dieses Turnier im Wechsel mit Bremen alle zwei Jahre in Berlin organisieren. Eine entsprechende Absichtserklärung für das Jahr 2013 haben wir kürzlich mit dem Vorstand des DHB unterzeichnet. Weiterhin gehören in die Beispielnennungen der 6. Curry Cup und die Ausrichtung des RP/Berlin-Pokals.

Erfolgreich war auch die Beteiligung des Verbandes am „**Tag des Sports**“ am 10. September 2011 auf dem Olympiagelände. Mit Unterstützung von Helfern vom HC ARGO, der KHU, den Berliner Bären und der Karower Dachse konnte der Auftritt des BHV im Hockey-Stadion erfolgreich gestaltet werden. Es bleibt allerdings zu wünschen, dass unsere Großvereine mit eigenen Aktivitäten für den Hockeysport

werben, wie es in den anderen Ballsportarten praktiziert wird. Gelegenheit dazu bietet die Folgeveranstaltung am 1. September dieses Jahres.

Die Öffentlichkeitsoffensive wird vervollständigt durch die Vereinbarung einer engen Zusammenarbeit mit dem Hockeyradio unter der bewährten Leitung von Michael Donnermeyer.

Auch **überregional** hat der Verband Spuren hinterlassen. Konsequenterweise traten die Berliner Vertreter auf dem Bundestag des DHB in Bonn auf. So konnte die neue Satzung des DHB bis zur letzten Minute auf die Wünsche der Vereine angepasst werden.

In vielen Gremien des DHB sind Berliner Vertreter tätig. Neben dem Bundesausschuss und Bundesrat, dem Internetlenkungsausschuss, sind auch Mitglieder unseres Verbandes im Spielordnungsausschuss, im Leistungssportausschuss, in der Satzungskommission, als Jugendsportwartin, Bundesmädchenwartin, Jugendsprecherin, Schulhockeyreferent und als Kassenprüfer tätig. Das Bild wird vervollständigt durch eine Reihe von Funktionen im Ostdeutschen Hockey-Verband. Für dieses Engagement kann ich nur allen Beteiligten an dieser Stelle danken.

Die **Findung von Staffelleitern** ist weiterhin aktuell. Dass wir zu wenig Staffelleiter haben, ist allseitig bekannt. Der von uns anlässlich der verschiedensten Sitzungen und Zusammenkünften getätigte Aufruf nach Staffelleitern, gilt auch weiterhin. Mir ist bekannt wie schwer sich Vereine tun, Ehrenamtliche zu finden. Aber ohne Staffelleiter ist ein ordentlicher Spielverkehr nicht zu gewährleisten. Es ist aber zu bedenken, so erfreulich der Mitgliederzuwachs und der gegenüber den Vorjahren zugenommene Spielverkehr ist, muss dieser andererseits durch die Staffelleiter bewältigt werden.

Weitere aktuelle Themen und Informationen über die geleistete Arbeit des Präsidiums, auf die ich hier nicht weiter eingegangen bin um Doppelungen zu vermeiden, finden Sie in den einzelnen Berichten des Sportwarts, der Jugendwartin, des Pressewartes und des Breitensportwartes, die dieser Mitgliederversammlung vorliegen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich nicht versäumen, den Präsidiumsmitgliedern, unserer Geschäftsführerin, unserem Landestrainer und den Verbandstrainern, allen Hockey-Abteilungsleitern, den Trainern und Übungsleitern in den Vereinen, den Staffelleitern, den Jugendsprechern sowie den Schiedsrichtern und dem Schiedsrichterausschuss für die geleistete ehrenamtliche Arbeit zu danken.

Erfried Neumann
Präsident